

ZERTIFIKATE FORUM

**Kapitalschutz
wird gewünscht**

WIEN. Anleger wollen Sicherheit, wie eine Umfrage des Zertifikate Forum Austria zeigt: 35% der Österreicher, die sich an der monatlichen Umfrage des Zertifikate Forum Austria beteiligten, benötigen nach eigenen Angaben keinen Kapitalschutz für ihre Investments. 25% der Anleger hingegen nehmen Kapitalschutz in Höhe von 100% in Anspruch, 22% sind mit 95% Kapitalschutz ausreichend abgesichert und 18% sind mit 90%igem Schutz ihres Kapitaleinsatzes zufrieden.

ROBO-ADVICE

**Online-Anlegen
ist Männersache**

WIEN. Eine Studie von Michael Murg, Institutsleiter für Bank- und Versicherungswirtschaft am FH Joanneum, zeigt, wer sich hierzulande für das digitale Angebot von Online-Vermögensverwaltungen interessiert: Der typische Robo-Advice-Kunde ist männlich, Angestellter und 41 Jahre alt. Im Monat bleiben ihm rund 620 € an frei verfügbarem Einkommen. Knapp 70% der Männer geben an, über Kenntnisse betreffend Fonds und ETFs zu verfügen; bei Frauen liegt dieser Prozentsatz bei etwas über 50%.

Rund 50% der männlichen Anleger haben bereits Erfahrungen mit Aktieninvestments gesammelt, unter den weiblichen Anlegern ist dies nur bei rund 20% der Fall. Männer zwischen 40 und 50 Jahren haben ein durchschnittliches Geldvermögen von rund 60.000 €, Frauen nur 40.000 €.



© Insurance Europe

Uniqa-CEO Andreas Brandstetter: „Wir wollen deutlich kundenorientierter, schlanker und effizienter werden.“

Die Uniqa geht auf Diät

Der Versicherer legt robuste Zahlen für die ersten neun Monate vor – und legt sich eine schlankere Konzernstruktur zu.

WIEN. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 214,7 Mio. € für die ersten neun Monate 2019 hat der Versicherungskonzern Uniqa das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr (209,6 Mio. €) um 2,4% übertroffen.

Der um den einmaligen Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft in der Höhe von 47,4 Mio. € bereinigte Vorjahreswert lag bei 162,2 Mio. €; somit stieg das bereinigte

Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 32,4%. Die verrechneten Prämien (inklusive Sparanteile) sind leicht – um 1,3% – gestiegen. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt sind im gleichen Zeitraum um 2% gestiegen.

Effizienter werden

Das Unternehmen plant, die drei großen Gesellschaften am Standort Österreich, nämlich die börsennotierte Uniqa Insurance Group AG sowie die Tochterge-

sellschaften Uniqa Österreich Versicherungen und Uniqa International, zu fusionieren.

„In Zeiten eines wirtschaftlich herausfordernden Umfelds und eines stärkeren Wettbewerbs wollen wir deutlich kundenorientierter, schlanker und effizienter werden“, sagt CEO Andreas Brandstetter. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die aktuell elf Personen umfasst, wird in der Zielstruktur auf neun abermals verkleinert. (rk)



© PantherMedia/Cherezoff/YA/Micro

Bad Vibrations

Stimmungstief unter Österreichs Finanzchefs.

WIEN. Eine aktuelle Deloitte-Studie verzeichnet hohe Unsicherheit und zunehmenden Pessimismus unter fast 1.400 europäischen Finanzchefs, darunter auch österreichische. Die Stimmung trübt sich europaweit ein; auch hierzulande haben sich die Zukunftsaussichten deutlich verschlechtert: Das aktuelle Unsicherheitsniveau im ökonomischen und finanziellen Umfeld

schätzen 62% als hoch ein. 79% wollen jetzt kein Risiko eingehen; für 68% stellt der Fachkräftemangel ein großes Problem dar. Der Klimaschutz ist auf der Agenda deutlich nach oben gerückt: Kunden, Aktionäre und Stakeholder üben Druck auf die heimischen Unternehmen aus. Die Folge: Nur 15% setzen keine Maßnahmen gegen den Klimawandel. (rk)